

hatte, in ihr Herz und sank ihrem erschrockenen Manne in die Arme. Alle schrieen auf, Brutus aber zog den blutigen Stahl aus der Brust, schwang ihn hoch und rief: „Bei diesem reinen Blute und bei euch, ihr Götter des Himmels, schwöre ich, daß ich mit blutiger Rache dich, Tyrann, und dein ganzes lasterhaftes Geschlecht verfolgen und nicht dulden will, daß einer von euch ferner über Rom herrsche!“ — Alle schwuren ihm nach. Dann rief Brutus das Volk jener Stadt auf dem Marktplatz zusammen. Wie erstaunte das, als es den Brutus mit einem Male vernünftig sprechen hörte! Er erklärte die Ursache seiner Verstellung, erzählte die Schandthat des Königsjohnes und den traurigen Selbstmord der tugendhaften Lucretia, schilderte ihm die tiefe Trauer ihres alten Vaters und ihres Gemahles, und erinnerte endlich an die Nichtswürdigkeiten und die Tyrannei des Königs. Dann zogen alle nach Rom. Brutus versammelte auch hier das Volk, erzählte das Vorgefallene und rief endlich: „Und einen solchen Mann wollet ihr noch für euern König erkennen? Sein verruchtes Haus sollte noch über euch herrschen?“ — „Nun und nimmermehr!“ schrien Alle wie aus Einem Munde; „fort mit dem Tyrannen und seinem ganzen Geschlechte!“ — So wollten die Verschworenen das Volk. Während sie mit einem großen Volkshaufen nach dem Lager aufbrachen, um auch das Heer zu gewinnen, eilte Tarquin, der von dem Tumulte gehörte hatte, auf einem andern Wege nach Rom. Aber er fand die Thore schon geschlossen, und von den Mauern riefen die Bürger hinunter: „Du bist unser König gewesen, Tarquin! Suche dir ein anderes Reich!“ Er wollte ins Lager zurück, auch da empfing ihn laute Empörung. So blieb ihm denn nichts Anderes übrig, als in einem benachbarten Staate eine Zuflucht zu suchen, und Rom ward frei von seiner Tyrannei, 510. Sein Sohn Sertus wurde bald darauf von den Einwohnern der Stadt, in die er sich geflüchtet hatte, ermordet.

Es ist kein Wunder, daß die Römer einen Abscheu gegen solche Fürsten bekommen hatten. Sie beschloßen daher, die Königswürde für immer abzuschaffen. Statt dessen wurden alle Jahre zwei Consuln aus den Patriciern vom Volke gewählt. Daß Brutus und Collatin zu den Consuln des ersten Jahres gewählt wurden, war sehr natürlich; doch trat der Letztere bald wieder aus dem Amte zurück, denn sein Name Tarquinius Collatinus erregte Anstoß. Er verließ Rom; an seine Stelle trat Publius Valerius.